

Flugplatzrennen Walldürn, TT Circuit Assen

Wer fährt mit?

Noch sind es einige Wochen bis zu den nächsten Veranstaltungen der Moto Trophy. Als Nächstes steht das letzte verbliebene Flugplatzrennen in Deutschland, die Odenwald Klassik, im Juni auf dem Terminkalender. In dem Wallfahrtsort Walldürn erinnert das Revival an das ehemalige Odenwaldring-Rennen, das in den 50er Jahren auf den Landstraßen in der Umgebung ausgetragen wurde. Als Besonderheit wird Bernd Wagner mit seinen legendären MV Agusta Werksmaschine mit dabei sein. Wer die einzige jemals gebaute 6-Zylinder MV sehen und vor allem hören will, darf sich diesen Termin nicht entgehen lassen. Außerdem in Aktion, die 4- und 3-Zylinder MV Agustas. Das Treffen der Sound of Singles mit einem Sonderlauf rundet das Programm ab.

Dann geht es eine Woche nach dem Großen Preis der Niederlande auf den TT Circuit am ersten Juli-Wochenende nach Assen. Neben den Klassen der Moto Trophy sind dort die aktuellen Superbikes- und Supersport-Motorräder der Benelux Meisterschaft sowie die SSP 300 und Honda Talent Challenge am Start. Fahrer und Teams mit entsprechenden Motorrädern können als Gaststarter dort teilnehmen und schon mal für den im Herbst stattfindenden IDM-Meisterschaftslauf Abstimmungen unter Rennbedingungen vornehmen. Aber es steht nur ein begrenztes Kontingent an Startplätzen zur Verfügung.

Ebenfalls in Assen mit am Start die 50 cm³ Maschinchen der Classic- und Freetech-Klasse. Zusammen mit den in den Niederlanden beliebten Bromfietsen wird das zu einem großen Festival der kleinsten Motorrad-Kategorie. Zahlreiche Clubs und Aussteller sowie die Besitzer der Mopeds und Kleinkrafträder kommen zu dem Treffen.

Wer in Assen oder Walldürn fahren will, sollte baldmöglichst seine Nennung abgeben. Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung werden auf der Homepage aktuell unter www.klassik-motorsport.com veröffentlicht.



Foto oben:
**Auf dem TT Circuit sind extreme
Schräglagen möglich.**

Foto links:
**Die MV Parade mit 3-, 4- und 6
Zylindern lässt die Herzen der
Motorradfans höher schlagen.**

Odenwald Klassik, Flugplatzrennen Walldürn

Das letzte seiner Art (2)

Dass es aber keineswegs eine Provinzveranstaltung ist, zeigen die Starterlisten der Vergangenheit: Fahrer aus allen Teilen Europas kommen in das Madonnenland. Besondere Höhepunkte waren der Besuch der mehrfachen Weltmeister Jim Redman, Freddie Spencer, Jan de Vries, Rolf Steinhausen, Werner Schwärzel und nicht zuletzt Dieter Braun. Sie alle waren zu Gast in Walldürn und zeigten sich bei den Präsentationsläufen ihren Fans.

Und wohl auch der letzte Zeitzeuge des Odenwaldring-Rennens kommt gerne an den Ort seiner Rennfahrerpremiere zurück. Lothar John fuhr 1952 sein erstes Rennen auf dem Odenwaldring mit seiner BMW, er belegte den zweiten Platz in der 500 cm³ Klasse. Das war der Grundstein für eine erfolgreiche Motorradsport-Karriere des Schriesheimers, der dieses Jahr seinen 90. Geburtstag feiert. Mehrere Deutsche Meistertitel und Vize-Meisterschaften, erfolgreiche Podiumsplätze und Spitzenplätze bei Großen Preisen errang er in seiner über 20 Jahre dauernden Laufbahn.

Die Vorbereitungen für die diesjährige Veranstaltung laufen bereits auf Hochtouren. Gilt es doch, die gesamte Infrastruktur für die 3-Tages-Veranstaltung auf- und abzubauen. „Alles muss zeitlich aufeinander abgestimmt sein und angeliefert werden; Strohballen, Absperrgatter, mobile Sanitäranlagen, Energieversorgung und viele Kleinigkeiten mehr. Das ist schon eine organisatorische Höchstleistung“, weiß Manfred John, der jüngere Bruder des Zeitzeugen zu berichten. Da helfen einige Clubs aus der Umgebung, wie der Italo-Rennstall Mudau, der MSC Walldürn, MOC Steinfurt und MSC Schefflenz mit. .

Wer alles am Start ist, was es sonst noch zu sehen gibt, wird in den nächsten Wochen, bekannt gegeben. Weitere Informationen werden auf der Homepage aktuell unter www.klassik-motorsport.com veröffentlicht.

Foto rechts:

Auf dem Parkplatz an der B27 bei Buchen stehen sind die Informationstafeln und erinnern an das Rennen in den 50er Jahren.

Foto unten:

Von weitem grüßt das Gemälde an dem Energieversorgungsgebäude die Besucher an der B27, ebenfalls bei Buchen

